



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarbeitskonferenz: Aktion Leine-Schwimmen – Damit die soziale Gerechtigkeit nicht Baden geht!

21.08.17, 16 Uhr, Hannover, vom „Strandleben“ zur Dornröschen-Brücke

Ausgewählte Schwimmer_innen der Landesarbeitskonferenz LAK Niedersachsen starten am 21.08.2017, 16 Uhr, am „Strandleben“, am Zusammenfluss der Flüsse Leine und Ihme, in Hannover die Aktion „Leine-Schwimmen – Damit die soziale Gerechtigkeit nicht Baden geht!“. Ziel des Leine-Schwimmens ist die Dornröschen-Brücke. Auf der Brücke steht eine Mauer zwischen Arm und Reich, die mit gemeinsam mit Interessierten eingerissen wird. Die Aktion „Leine-Schwimmen“ ist Bestandteil einer Kampagne der Landesarbeitskonferenz zum aktuellen Wahlkampf im Bund und Land Niedersachsen. Ziel der Kampagne: Mehr soziale Gerechtigkeit!

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK, betont:

„Die Spaltung unserer Gesellschaft zwischen Arm und Reich wird immer größer. Wir wollen mit dem Leine-Schwimmen ein Zeichen setzen und haben auch aus symbolischen Gründen eine Brücke als Ziel für die Aktion gewählt: Brücken verbinden Menschen. Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt. Trotzdem war 2015 jeder Sechste in Niedersachsen von Armut und Ausgrenzung betroffen. Besonders hohe Zunahmen gab es bei Alleinerziehenden; die Quote stieg hier um 5,0 % auf 46,6 %. Unter den Kindern und Jugendlichen war jede beziehungsweise jeder Fünfte unter 18 Jahren von Armut gefährdet.

Auf der einen Seite nimmt die Zahl der Millionäre hierzulande stetig zu, auf der anderen Seite stehen immer mehr Menschen Schlange bei den Tafeln, weil das Geld selbst für das Essen nicht mehr reicht. Sozialer Aufstieg durch Bildung für Arme? Fehlanzeige. Der Hartz-IV-Regelsatz reicht zum Überleben, ermöglicht aber keine soziale und kulturelle Teilhabe. Immer mehr Menschen sind von demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen.“

Die positive Wirtschaftslage und der angeblich gute Arbeitsmarkt sind nur ein Teil unserer gesellschaftlichen Realität, so die LAK. Die Kehrseite der Medaille: 25 Prozent aller Beschäftigten arbeiten im Niedriglohnssektor, allein in Niedersachsen gibt fast 100.000 Langzeitarbeitslose, Erwerbslose tragen als Personengruppe mit 58,5 Prozent das höchste Armutsrisiko.

1

LAK Niedersachsen Geschäftsstelle:

LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61
www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de

Die Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen lag laut Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) im Jahr 2015 bei 15,9 % und damit um 0,6 % höher als im Vorjahr. Über 1,2 Mio. Menschen in Niedersachsen gelten als armutsgefährdet. Als armutsgefährdet gelten Menschen mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens. Die Armutsgefährdungsschwelle lag 2015 in Niedersachsen für Einpersonenhaushalte bei 930 Euro.

Laut Landesarmutskonferenz gibt es keinen Königsweg zur Armutsbekämpfung. Nötig ist ein ganzes Bündel von Maßnahmen. **Die LAK fordert für Niedersachsen unter anderem:**

- Deutlicher Ausbau des Sozialen Wohnungsbaus
- Ausreichend finanzierter und nachhaltiger sozialer Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose
- Mehr Mittel für die vom Land geförderte Familienerholung für Familien mit geringem Einkommen
- Sprachlernprogramme für alle Flüchtlinge ab dem Zeitpunkt der Einreise
- Beteiligung der Betroffenen am Prozess der Armutsbekämpfung

Die LAK fordert von der Bundesregierung unter anderem:

- eine deutliche Erhöhung der Hartz IV Regelsätze sowie eine gerechtere Steuerpolitik:
- Finanzstarke Unternehmen müssen wieder höhere Beiträge zur Finanzierung des Gemeinwesens leisten.
- Eine Vermögenssteuer und eine reformierte Erbschaftsteuer müssen die Millionäre und Milliardäre angemessen an der Finanzierung der öffentlichen Aufgaben beteiligen.

Weitere Aktion im Rahmen der Kampagne der LAK sind:

23.08, 17 Uhr, Hannover, Mühlenberger Markt: Aktion „560“. Menschenkette mit T-Shirts, auf denen mit der Zahl „560“ die Erhöhung der Hartz IV Sätze auf 560 Euro gefordert wird.

26.08., 16 Uhr, Hannover, Marktkirche, Feier 500 Jahre Luther: Die Mauer zwischen Arm und Reich wird eingerissen

16.09, 5 vor 12, Hannover, Kröpcke – Bundesweiter Aktionstag „Reichtum umverteilen“.

Mit aufgestapelten Geldsäcken wird die Vermögensungleichheit in unserer Gesellschaft deutlich gemacht.

Die Aktionen finden in Zusammenarbeit mit der Betroffenen-Initiative „Gruppe Gnadenlos Gerech“ statt.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze – Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen

Kontakt: 0160 99 50 41 61 – 0511 210 20 67

LAK Niedersachsen Geschäftsstelle:

LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grubenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61
www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de